

Altersgrenze Verbeamtung

Beitrag von „Knelfe“ vom 11. Mai 2019 08:57

Liebe Forumsmitglieder,

ich wohne in BW, bin Jahrgang 1978 (werde dieses Jahr 41 Jahre alt) und werde wohl in 1,5 Semestern mit dem Zweitstudium Lehramt für Gymnasien GymPO 2009, fertig sein.

Danach folgt ja das 1,5 jährigr Referendariat in dem man bei Beginn, Beamter auf Probe ist.

Meine Frage an euch; wie ist das nun mit der Altersgrenze? An welchem Zeitpunkt ist die in BW erforderlichen 42 Jahre für die Verbeamtung auf Lebenszeit relevant?

Zählt das Datum des Referendariatsbeginns, oder erst wenn man eine Planstelle antretet?

Ich habe übrigens 2 Kinder und hoffe, dass hier die Erziehungszeit (je Kind 2 Jahre) vom Alter abgezogen wird. Nur so würde ich es evtl noch schaffen verbeamtet zu werden.

Ich bin auch mit einer Stelle als Angestellte zufrieden, hätte aber nichts dagegen mehr im Monat zu verdienen - vor allem mit zwei Kindern.

Viele Grüße

Die Knelfe

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 11. Mai 2019 09:02

[Zitat von Knelfe](#)

Danach folgt ja das 1,5 jährigr Referendariat in dem man bei Beginn, Beamter auf Probe ist.

Das stimmt nicht. Du bist während des Refs Beamter auf Widerruf, das ist etwas anderes. Beamter auf Probe bist du erst mit Antritt deiner ersten Planstelle (sofern der Amtsarzt keine Einwände hat).

Beitrag von „Knelfe“ vom 11. Mai 2019 09:55

Oh ok, danke für die Info. Und welcher Beginn ist dann für das Alter relevant?
Beginn Ref oder Beginn Planstelle?

Beitrag von „panthasan“ vom 11. Mai 2019 09:58

Relevant ist das Alter bei Antritt der Planstelle.

Eigentlich müssten Erziehungszeiten abgezogen werden, ansonsten hast du je nach Wohnort auch die Möglichkeit ins benachbarte Hessen zu kommen, dort wird meines Wissens nach noch bis 50 verbeamtet

Beitrag von „Knelfe“ vom 11. Mai 2019 10:08

Oh, vielen Dank panthasan für den Denkanstoß! Hessen...! Daran habe ich nicht gedacht, du hast recht! Ich müsste dann aber 3 Jahre, also solange die Probezeit läuft pendeln, nicht wahr? Kann man eigentlich auch „Teilzeit“ oder 25% o.ä. während einer Planstelle, in der man Beamter auf Probe ist, arbeiten? Sonst schaffe ich das wohl zeitlich mit meinen Kindern nicht.

Beitrag von „Knelfe“ vom 11. Mai 2019 10:11

Bezüglich der Erziehungszeiten bin ich mir auch nicht so sicher, ob das dann wirklich zu 100% angerechnet wird. Fakt ist, dass ich in dem Zeitraum tatsächlich daheim war und nicht gearbeitet habe. Aber ich habe ein paar Blockseminare gemacht. Hoffe dass das nicht zu einem Problem führt.

Eigentlich ist es ja so, das man letztendlich erst erfährt was wie ist, wenn man dann soweit ist und alles beantragt. Das Grübeln darüber gibt mir aber keine Ruhe, wie es denn sein könnte etc.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Mai 2019 13:36

Wie bereits geschrieben bezieht die Altersgrenze sich auf den Zeitpunkt der Verbeamtung auf Probe und damit den Antritt einer Planstelle nach dem Ref. Erziehungszeiten können die Altergrenze nach hinten schieben. Wie viele Jahre anerkannt werden und ob die belegten Seminare an der Uni dafür relevant sind weiß ich leider nicht. Da kann ich dir nur ans Herz legen, dich von deiner Gewerkschaft beraten zu lassen. Bei uns an der PH gab es vor dem Exmanen Infoveranstaltungen der Gewerkschaften zu Themen wie diesem. Ich erinnere mich an einen Mann, der wegen der Erziehungszeiten für seine drei Kinder nachgefragt hatte im Hinblick auf die Altersgrenze. Ich weiß nur nicht mehr, was ihm gesagt wurde, wie viele Jahre sich die Altersgrenze dadurch nach hinten schieben lässt. Also ab zu deiner Gewerkschaft bzw. diese anrufen/Mail schreiben, da bekommst du sehr flott die entsprechenden Informationen.

Das Ref gibt es inzwischen- also seit diesem Februar-ja auch in Teilzeit in BaWü, falls das bereits relevant wäre für dich im Hinblick auf die Familie. Nach dem Ref kann man Teilzeit beantragen. Offizielle Regel in BaWü ist seit einiger Zeit, dass diese nur in begründeten Fällen (kleine Kinder, Pflege naher Angehöriger, eigene schwere Erkrankung/Schwerbehinderung oder Gleichstellung) genehmigt werden soll. Meine letzte Information der Schwerbehindertenvertretung meines RPs ging dahingehend, dass dies bislang noch zu keinen Problemen für Kollegen geführt habe, deren Anträge abgelehnt worden wären (die Info ist jetzt allerdings bereits drei Monate alt und bezieht sich nur auf ein RP nicht auf ganz BaWü). Letztlich ist das im Zweifelsfall sicher oft eine Frage der richtigen Begründung, auch da kann bei der Antragsstellung später die Beratung durch die eigene Gewerkschaft zielführend sein. Unterhäftige Deputate führen natürlich dazu, dass sich die Probezeit ewig hinzieht, da diese sich auf ein Vollzeitdeputat bezieht. Allerdings werden [dieser VBE-Broschüre](#) nach Kindererziehungszeiten bis zu 2 Jahren auf die Probezeit angerechnet. Bestehen keine Bedenken gegen die Verbeamtung auf Lebenszeit (= potentielle Verlängerung der Regelprobezeit von 3 auf bis zu 5 Jahre) kann im Idealfall durch Kindererziehungszeiten die Probezeit auf 1 Jahr verkürzt werden, was der Dauer entspricht, die man auch erlangen könnte durch herausragende Leistungen (Notenschnitt 1,44 und besser) in der Laufbahnprüfung und hervorragende Beurteilungen (1,5 oder besser) während der Probezeit. Ein Teilzeitdeputat von 25% würde damit selbst im Idealfall noch zu einer Probezeit von insgesamt 4 Jahren führen.

Beitrag von „Knelfe“ vom 11. Mai 2019 14:16

Herzlich Dank für so viele wertvolle Informationen CDL! Was es alles gibt!

Ich bin aktuell in keiner Gewerkschaft. Gibt es auch Nachteile Mitglied bei einer Gewerkschaft zu sein? Hier wäre es die GEW glaube ich.

Hm, vielleicht sollte ich dort wirklich Mitglied werden. Vielen Dank für den tollen Denkanstoß!

Beitrag von „CDL“ vom 11. Mai 2019 14:27

Welchen Nachteil sollte es haben Gewerkschaftsmitglied zu sein? OK, es ist nach dem Studium kostenpflichtig (im Ref allerdings noch reduzierte Beiträge). Dafür hast du aber auch den kostenlosen Arbeitsrechtsschutz (habe ich direkt nach Beginn des Refs gebraucht), bei den meisten Gewerkschaften (z.B. bei der GEW) ist auch die Berufshaftpflicht dabei (die hilft dir z.B. wenn du dienstliche Schlüssel verlieren solltest, so eine komplette Schließanlage geht schließlich in die Tausende... eine gute Haftpflicht deckt das zwar auch bereits ab, muss man aber geizig drauf achten, da das nicht generell Teil der privaten Haftpflichtversicherung ist). Dazu kommen die diversen Fortbildungsangebote die oft kostenfrei für Gewerkschaftsmitglieder sind, zumindest aber vergünstigt...

Such dir eine Gewerkschaft, die zu dir passt ideologisch, also mit deren Zielen und Werten du dich identifizieren kannst. Zwischen dem Philologenverband (der sich speziell zuständig fühlt für Gymnasiallehrkräfte an Gym und GMS) und der GEW (die sich nicht nur für Lehrer aller Schulformen zuständig fühlt, sondern auch für Erzieher) liegen diesbezüglich Welten und dazwischen gibt es noch einige kleinere Lehrergewerkschaften. Zumindest in BaWü sind in der Sek.I GEW und (im RP Freiburg) VBE die meistverbreiteten Gewerkschaften in der Sek.II die GEW und (mit deutlichem Abstand) der Philologenverband.

Beitrag von „Knelfe“ vom 11. Mai 2019 14:34

Vielen Dank für deine Hilfe!

Dann ist wohl der Philologenverband das Richtige für Gymnasiallehrkräfte Ich werde mich gleich darüber erkundigen.

Vielen Dank!!!!

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 11. Mai 2019 14:48

 [Zitat von Knelfe](#)

Ich bin aktuell in keiner Gewerkschaft. Gibt es auch Nachteile Mitglied bei einer Gewerkschaft zu sein? Hier wäre es die GEW glaube ich.

Hm, vielleicht sollte ich dort wirklich Mitglied werden. Vielen Dank für den tollen Denkanstoß!

Nachteil: Der Beitrag 😊 . Nee, als Student ist man glaub ich sowieso kostenlos dabei und später kann man ja auch wieder kündigen, wenn man will. Es gibt auch noch andere Gewerkschaften (z.B. VBE und Philologenverband), aber ich glaube die Rechtsberatung bei der GEW hat einen ganz guten Ruf (musste sie allerdings auch noch nie in Anspruch nehmen).

Ich will noch kurz ergänzen:

- Wenn du das Ref in Teilzeit machst, dauert es natürlich länger (= späterer Antritt einer möglichen Planstelle und du wärst älter)
- Für Gymnasiallehramt mit Englisch und Deutsch wird es vermutlich nicht einfach schnell eine Planstelle zu finden (außer die Einstellungssituation würde sich in den kommenden Jahren um 180° drehen). Ich vermute mal, dass du durch deine Familie auch nicht sonderlich flexibel bist. Das wird es nicht leichter machen.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Mai 2019 15:10

Zitat von Knelfe

Vielen Dank für deine Hilfe!

Dann ist wohl der Philologenverband das Richtige für Gymnasiallehrkräfte Ich werde mich gleich darüber erkundigen.

Vielen Dank!!!!

Das würde ich so absolut jetzt weder jemals sagen, noch hätte ich das gesagt. Wenn der Philologenverband aber von seinen Wertvorstellungen her zu dir passt deines Erachtens, dann kann dieser die richtige Gewerkschaft für dich sein.

Das Ref in Teilzeit dauert tatsächlich 5 Unterrichtshalbjahre, also 30 Monate bei lediglich 60% der Bezüge wenn ich richtig informiert bin. Mehr Informationen zum TZ-Ref findest du [hier](#). Zumindest im Moment gibt es im ländlichen Raum und an GMS noch großen Bedarf an Lehrkräften die bereit wären dort zu unterrichten, so dass auch Gymnasiallehrkräfte hierüber an eine Planstelle kommen können.

Beitrag von „plattyplus“ vom 11. Mai 2019 15:25

Falls es interessant sein sollte: Ein abgeleiteter Wehrdienst, egal ob wehrpflichtig (trifft hier eher nicht zu) also auch freiwillig (könnte hier zutreffen), führt zu einer entsprechenden Verschiebung der Altersgrenze.

Beitrag von „CDL“ vom 11. Mai 2019 16:38

Ich entnehme einfach mal die komplette Passage dazu aus der VBE-Broschüre, falls die irgendwann mal nicht mehr aufrufbar wäre und jemand den Thread sucht:

Zitat von VBE

(...)Anzurechnen auf die Probezeit ist eine tatsächliche Verzögerung der Beamtenlaufbahn aufgrund

- von Grundwehr- bzw. freiwilligem zusätzlichen Wehr-dienst auf Zeit von maximal zwei Jahren;
- von Zivildienst; Merkblatt Probezeit
- einer Tätigkeit als Entwicklungshelfer, wenn diese den Grundwehr- oder Zivildienst ersetzt.

Angerechnet werden können auch:

- Zeiten wegen Betreuung oder Pflege eines Angehörigen;
- Elternzeit, Pflegezeit oder Urlaub zur Betreuung eines Kindes im tatsächlichen Umfang, höchstens aber bis zu 2 Jahren; sofern sich dadurch der Beginn der Lehr- amtsausbildung (hier: Vorbereitungsdienst im Beam-tenverhältnis auf Widerruf) oder die Einstellung in den Schuldienst als Beamter auf Probe verzögerte.(...)

Alles anzeigen

Beitrag von „Knelfe“ vom 11. Mai 2019 17:39

Zitat von CDL

Das würde ich so absolut jetzt weder jemals sagen, noch hätte ich das gesagt. Wenn der Philologenverband aber von seinen Wertvorstellungen her zu dir passt deines Erachtens, dann kann dieser die richtige Gewerkschaft für dich sein.

Das Ref in Teilzeit dauert tatsächlich 5 Unterrichtshalbjahre, also 30 Monate bei lediglich 60% der Bezüge wenn ich richtig informiert bin. Mehr Informationen zum TZ-Ref findest du [hier](#). Zumindest im Moment gibt es im ländlichen Raum und an GMS noch großen Bedarf an Lehrkräften die bereit wären dort zu unterrichten, so dass auch Gymnasiallehrkräfte hierüber an eine Planstelle kommen können.

Oh pardon...


Danke bezgl. der Info zu GMS.

Ich glaube ich habe das falsch erklärt. Ich habe das so vor, dass ich das Ref zügig durchziehe, also die Standart 1,5 Jahre und dann aber wenn ich eine Planstelle bekomme nicht Vollzeit sondern Teilzeit arbeiten möchte. Da ja das Alter bei Beginn bei der Planstelle relevant ist, würde es so evtl. noch klappen. Wenn nicht, ist es auch kein Weltuntergang. Ich bin auch so glücklich, wenn ich diesen Beruf ausüben kann.

Beitrag von „Knelfe“ vom 11. Mai 2019 17:40

[Zitat von CDL](#)

Ich entnehme einfach mal die komplette Passage dazu aus der VBE-Broschüre, falls die irgendwann mal nicht mehr aufrufbar wäre und jemand den Thread sucht:

Danke!! 

Beitrag von „CDL“ vom 12. Mai 2019 13:19

Gern. Meld dich, wenn du noch was brauchst. BaWü ist zwar eine kleinere Fraktion hier im Forum, aber auch gut präsent und mit vielen hilfsbereiten Usern.